



Hauptkirche St. Petri



Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern



Hauptkirche St. Michaelis



Hauptkirche St. Katharinen



Hauptkirche St. Jacobi



St. Marien-Dom



HAMBURGER ORGELSOMMER

2021



Böckerath-Organ, © St. Marien-Dom Hamburg / Andreas Lehtonen



Hauptkirche St. Petri

Die Ev.-Luth. Hauptkirche St. Petri ist die älteste der fünf Hamburger Hauptkirchen. Das vierschiffige Gebäude, zentral an Markt und Rathaus gelegen, wurde 1195 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Orgelbauer wie Niehoff, Fritzsche und Walcker, Organisten wie Jacob Praetorius oder die Kirchenmusikdirektoren Telemann und C. P. E. Bach stehen für eine lange musikalische Tradition auf höchstem Niveau.

Die Hauptkirche besitzt drei Orgeln aus der Werkstatt von Rudolf von Beckerath sowie eine Truhenorgel von Henk Klop. Die Große Orgel von 1955 gehört mit vier Manualen, 66 Registern und 4.724 Pfeifen zu den größten und klangschönsten Hamburgs. Sie erklingt neben den Gottesdiensten in etwa 60 Konzerten pro Jahr, die traditionsreiche Stunde der Kirchenmusik eingerechnet. Mit diesem Instrument sollte ursprünglich eine Antwort des 20. Jahrhunderts auf die Arp-Schnitger-Orgel in der benachbarten St.-Jacobikirche gegeben werden. Doch bereits vor der letzten großen Restaurierung und Erweiterung im Jahre 2006 durch die Firma Alexander Schuke, Potsdam, überraschte das Instrument durch seinen weichen, sonoren Grundstimmenchor. Ein Grund dafür war, dass mehr als ein Drittel der Pfeifen aus der spätromantischen Walcker-Orgel stammte, Material, das durch von Beckerath und später Schuke einfühlsam mit neugebauten Registern zu einem Ganzen verschmolzen wurde.

So hören Sie heute eines der charaktervollsten Instrumente der Hamburger Orgellandschaft an einer Stätte, an der seit 800 Jahren Gottesdienst gefeiert und seit 650 Jahren die Orgel zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen gespielt wird.

Orgelkonzerte vom 11. Juni bis 27. August
immer freitags um 18.30 Uhr
Eintritt: € 10,-

www.sankt-petri.de

HAUPTKIRCHE
ST. PETRI



Hauptkirche St. Katharinen

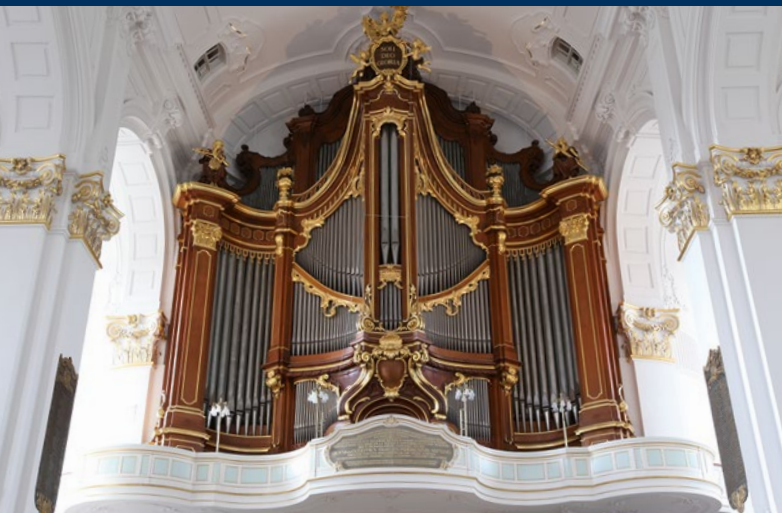
Die Ev.-Luth. Hauptkirche St. Katharinen ist die dritte der fünf Gemeindekirchen des alten Hamburg. Sie wurde um 1250 gegründet, im 15. Jhd. als gotische Backsteinbasilika neu errichtet und 1943 schwer beschädigt. Die reiche Innenausstattung mit der kostbaren Barockorgel verbrannte. Das Äußere einschließlich des berühmten barocken Turmhelmes von P. Marquardt konnte nach alten Plänen 1950–1956 wiederhergestellt werden. 2010–2012 erfolgte eine Generalsanierung, in deren Zuge auch die Rekonstruktion der alten Orgel vollendet wurde.

Die Ursprünge des Instrumentes reichen bis in die Reformationszeit zurück. Nach und nach wurde es unter den hier wirkenden bedeutenden Organisten Heinrich Scheidemann und Johann Adam Reincken bis zum Ende des 17. Jhds. viermanualig auf 58 Register und zu einem der berühmtesten Instrumente des hanseatischen Orgelbarock ausgebaut. Daran hatten Orgelbauer wie Scherer, Fritsche, Stellwagen und Besser entscheidenden Anteil. Als letztes Beispiel der frühen Blütezeit des Hamburger Orgelbaues überlebte es sowohl die Neubautätigkeit Arp Schnitgers am Ende des 17. Jhds., als auch den Großen Brand von 1842. Johann Sebastian Bach gab hier 1720 ein denkwürdiges Konzert und bezeichnete das Instrument als „ein in allen Stücken vortreffliches Werk“. Besonders lobte er „die Schönheit und Verschiedenheit“ der zahlreichen Zungenregister und die hervorragende Ansprache „bis ins tiefste C“ des in voller Länge ausgebauten Principal 32'. Unter dem Motto „Eine Orgel für Bach“ wurde das Instrument unter Wiederverwendung 520 erhaltener historischer Pfeifen durch die niederländische Orgelbaufirma Flentrop wiederaufgebaut und 70 Jahre nach seiner Zerstörung fertiggestellt.

Orgelkonzerte vom 4. Juli bis 29. August
immer sonntags um 18 Uhr
Eintritt: € 10,-

www.katharinen-hamburg.de

st
katharinen



Hauptkirche St. Michaelis

Als erster Neubau nach der Reformation in Hamburg ist die Ev.-Luth. Hauptkirche St. Michaelis seit 1685 die jüngste und größte der Hamburger Hauptkirchen. Das Wahrzeichen Hamburgs ist die bedeutendste Barockkirche Norddeutschlands.

Zu allen Zeiten verfügte die Hauptkirche St. Michaelis über herausragende Orgeln, z. B. von Arp Schnitger (bis 1750), Johann Gottlieb Hildebrandt (bis 1906) und schließlich der Fa. Walcker & Cie von 1912–1945, letztere war zeitweise die größte Kirchenorgel der Welt. Die aktuelle Reorganisation der Orgelanlage geschah durch die Bonner Orgelbauwerkstatt Klais und den Freiburger Orgelbau Hartwig und Tilmann Späth im Zuge der Renovierung der Großen Steinmeyer-Orgel, der stilgerechten Rekonstruktion der Konzertorgel (Marcussen) und durch den Neubau eines Fernwerkes, angelehnt an das der Walckerorgel. Durch einen Zentralspieltisch auf der Konzertempore sind alle drei Orgeln miteinander verbunden und bilden gemeinsam eine grandiose Anlage mit insgesamt 145 Registern, die ihresgleichen sucht. Die Steinmeyer-Orgel auf der Westempore ist von 1962, hat fünf Manuale, Pedal, 86 Register und 6.674 Pfeifen. Die Konzert-Orgel der Fa. Marcussen auf der Nordempore ist von 1914, hat zwei Manuale, Pedal, 42 Register und 2.751 Pfeifen. Das Fernwerk im Dachboden über der Steinmeyer-Orgel hat 17 Register. Über einen 20 Meter langen Schallkanal werden die Klänge zur Rosette in der Mitte der Kirchendecke geführt.

Die Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Orgel, das vierte Instrument im Kirchraum, wurde 2010 von der Firma Freiburger Orgel Hartwig und Tilmann Späth gebaut. Sie hat 13 Register auf zwei Manualen und Pedal.

Orgelkonzerte vom 30. Juni bis 1. September
immer mittwochs um 19 Uhr
Eintritt: € 10,-



St. Michaelis

www.st-michaelis.de/michel-musik

Hauptkirche St. Jacobi

Die Ev.-Luth. Hauptkirche St. Jacobi liegt am Pilgerweg nach Santiago de Compostela und wurde 1255 erstmalig urkundlich erwähnt. Der gotische Backsteinbau stammt aus dem 14. Jahrhundert. Im 16. Jhd. kam ein Turmhelm dazu, der seine jetzige Form 1963 erhielt. St. Jacobi ist bekannt für die Kirchenmusik, das Pilgern und die Kunstschatze: die Arp-Schnitger-Orgel, Trinitätsaltar (1510), Petrialtar (1508) und Lukasaltar (1499) sowie Luhns „Stadtansicht von Hamburg“ (1681).

Arp Schnitgers Orgel in St. Jacobi ist die größte in ihrem klingenden Bestand erhaltene Barockorgel norddeutschen Typs. Sie ist ein Kulturdenkmal unschätzbaren Ranges. Ihre ältesten Teile gehen auf die Reformationszeit zurück, lange blieb sie unversehrt. Erst im 20. Jahrhundert erlitt sie größere Schäden, doch blieb die Substanz zu 80% erhalten. Nach einer aufwändigen Restaurierung 1993 erstrahlt sie wieder in altem Glanz.

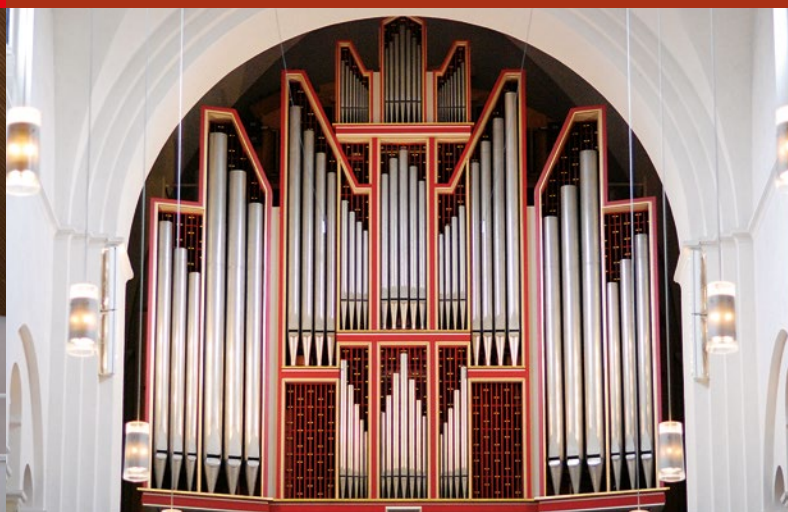
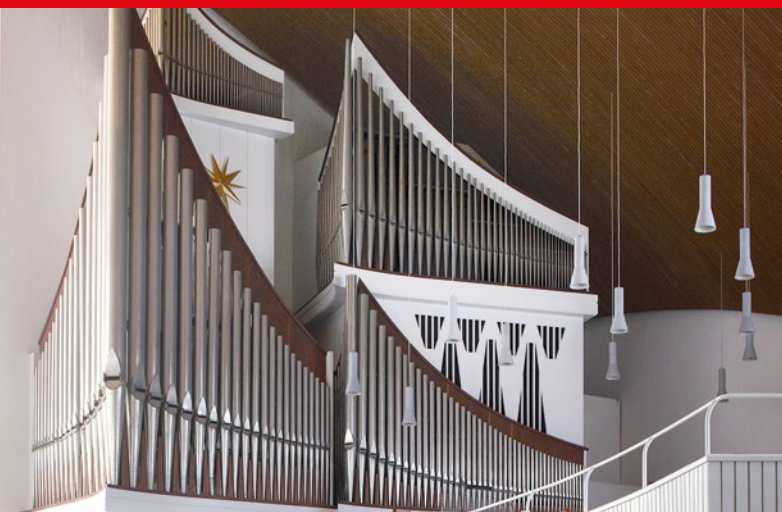
Die Jacobi-Orgel enthält die umfangreichste Sammlung von originalen Pfeifen aus der Zeit vor 1700, die in einem einzigen Instrument versammelt ist. Ein Viertel davon geht auf die Zeit vor Arp Schnitger zurück. Unter anderen klingen auch Pfeifen der berühmten Orgelbauerfamilien Scherer und Fritzsche. Sie hatten Hamburg seit dem späten 16. Jahrhundert eine herausragende Bedeutung in der Entwicklung des Orgelbaus verschafft. Aber nicht allein das Alter oder die Anzahl von rund 4000 Pfeifen macht den unübertroffenen Wert aus. Denn die Pfeifen klingen außerordentlich schön und geben ein höchst brillantes Klangbild, welches den Kirchenraum in einzigartiger Weise erfüllt. Die wohlüberlegte Zusammenstellung und Vielfalt der 60 Register lassen die Orgel zum Pilgerort der Organisten und Orgelliebhaber werden.

Orgelkonzerte vom 6. Juli bis 31. August
immer dienstags um 20 Uhr
Eintritt: € 10,-



St. Jacobi

www.jacobus.de



Hauptkirche St. Nikolai

Im Kirchenbau des 20. Jahrhunderts nimmt die Hauptkirche St. Nikolai eine Sonderstellung ein. Architektonisch von großer Geschlossenheit eröffnet das von 1960 bis 1962 errichtete Bauwerk einen akustischen idealen Raum: Weit, hell, klar, mit einem faszinierenden Orgelprospekt des Architekten Langmaack als integrelem Bestandteil der Raumgestaltung.

Die fast zeitgleich gebaute Peter-Orgel der Hauptkirche ist ein bedeutendes Zeugnis des Neobarock. Als ein klingender Zeitzeuge nimmt das Instrument innerhalb der Orgellandschaft Hamburgs eine Sonderstellung ein: Nur wenige Orgeln dieser Art sind heute noch annähernd original erhalten. Als herausragendes architektonisches Zeugnis der Nachkriegszeit und der Baugeschichte der Nikolai-Kirche steht der Orgelprospekt unter Denkmalschutz. Dieser Prospekt und die neobarock ausgeprägte Klangaussage bilden im Raum der Hauptkirche eine Einheit, die von Beginn an das Konzertleben der Gemeinde und das kulturelle Leben der Stadt prägten. Leider befindet sich die Orgel aber in einem technisch sehr schlechten Zustand, der derzeit keinen Einsatz in Konzert oder Gottesdienst erlaubt. Daher hat die Hauptkirche St. Nikolai 2018 eine Spendenkampagne gestartet, um die Orgel im Sinne der Ursprungsidee der 1960er Jahre restaurieren zu können. Außerdem soll durch größere Erweiterungen (u.a. durch den Einbau von Schlagwerkinstrumenten) die musikalische Tradition der Orgel fortgeschrieben werden. Am 1. Advent 2022 wird diese neue, alte Orgel der Orgelbaufirma Klais eingeweiht werden. Bis dahin dient in der Taufkapelle der Hauptkirche ein im September 2019 eingeweihtes neues zwei-manualiges Instrument der Orgelbaufirma Klais als Konzertinstrument den sommerlichen Orgelkonzerten.

Orgelkonzerte vom 7. August bis 11. September
immer sonabends um 18.10 Uhr
Eintritt: € 10,-



www.hauptkirche-stnikolai.de

St. Marien-Dom

Der Röm.-Kath. St. Marien-Dom ist seit 1995 Kathedrale des neu gegründeten Erzbistums Hamburg. Die Kirche St. Marien war 1893 nach Plänen des Architekten Arnold Güldenpfennig als erster katholischer Kirchneubau in Hamburg nach der Reformation erbaut worden. Allerdings lag dieser Bau außerhalb der eigentlichen Stadt im neuen Stadtteil St. Georg. Er diente von Beginn an als Zentralkirche der Hamburger Katholiken und hatte schon bald eine große Orgel, die von dem Hamburger Orgelbauer Rother erbaut worden war. Diese Orgel wurde 1965/67 durch einen Neubau Rudolf von Beckeraths ersetzt. Das Instrument hatte 50 Register auf drei Manualen und Pedal. Rudolf von Beckerath (1907–1976) genoss damals wie auch heute hohes Ansehen in der Welt des Orgelbaus. Daher wurde die Orgel wurde im Laufe der Jahre zu einem beachteten Instrument in Hamburg. 2007, anlässlich einer Grundsanierung der Domkirche, wurde das Werk technisch erneuert und um ein viertes Manual und eine 32-Fuß-Basis im Pedal erweitert, so dass es nunmehr 65 Stimmen zählt. Das Repertoire des 19. und 20. Jahrhunderts bildet den Schwerpunkt der Konzerte am St. Marien-Dom.

Orgelfeierstunden vom 26. Juni bis 4. September
immer sonabends um 20 Uhr
Eintritt frei, Spende erbeten



www.mariendomhamburg.de

Freitag, 11. Juni <i>18:30 Uhr</i>	Eröffnung des Hamburger Orgelsommers: Europäische Orgelmusik Die Organisten der Hamburger Hauptkirchen und des Mariendoms spielen Werke aus Deutschland, Frankreich, Österreich, Italien und Schweden.	€ 10,-	St. Petri
Sonntag, 26. Juni <i>20:00 Uhr</i>	Orgelfeierstunde: Eberhard Lauer (Hamburg, St. Marien-Dom) Bach, Dupré (Drei Präludien und Fugen op.7), Saint-Saens (Danse macabre)	Eintritt frei	St. Marien
Mittwoch, 30. Juni <i>19:00 Uhr</i>	Jörg Endebrock (Hamburg, Hauptkirche St. Michaelis) Oskar Fredrik Lindberg, Gerard Bunk, Joseph-Ermend Bonnal (Paysages euskariens, Landschaften des Baskenlandes)	€ 10,-	St. Michaelis
Sonntag, 3. Juli <i>20:00 Uhr</i>	Orgelfeierstunde: Theo Flury (Einsiedeln / Rom) Bach, Franck (Grande pièce symphonique), Reger, Improvisation	Eintritt frei	St. Marien
Sonntag, 4. Juli <i>18:00 Uhr</i>	Thiemo Janssen (Norden, Ludgeri-Kirche) Sweelinck, Scheidt, Scheidemann, Reincken, Buxtehude, Böhm, Bach (BWV 564)	€ 10,-	St. Katharinen
Dienstag, 6. Juli <i>20:00 Uhr</i>	Silvius von Kessel (Erfurt, Dom St. Marien) Werke von Bach, Vierne, von Kessel (Improvisation)	€ 10,-	St. Jacobi
Mittwoch, 7. Juli <i>19:00 Uhr</i>	Susanne Rohn (Bad Homburg, Erlöserkirche) Sweelinck, Fitzwilliam Virginal Book, Liszt (Fantasie und Fuge über »Ad nos, ad salutarem undam«)	€ 10,-	St. Michaelis
Freitag, 9. Juli <i>18:30 Uhr</i>	Eberhard Lauer (Hamburg, Mariendom) Bach, Franck, Dupré (Präludium und Fuge H-Dur)	€ 10,-	St. Petri
Sonntag, 10. Juli <i>20:00 Uhr</i>	Orgelfeierstunde: Hans Leenders (Maastricht, Basilika Unserer Lieben Frau) Sweelinck, Escher, de Klerk, Leenders	Eintritt frei	St. Marien
Sonntag, 11. Juli <i>18:00 Uhr</i>	Claus-Erhard Heinrich (Halberstadt, Dom) Sweelinck, Schlick, M. Praetorius, Improvisation, Klezmer	€ 10,-	St. Katharinen
Dienstag, 13. Juli <i>20:00 Uhr</i>	Barry Jordan (Magdeburg, Dom) Werke von Buxtehude, Tunder, Volans (Walking Song)	€ 10,-	St. Jacobi
Mittwoch, 14. Juli <i>19:00 Uhr</i>	Sebastian Küchler-Blessing (Essen, Dom) Buxtehude, Bach, Franck (Choral III a-moll), Mozart, Sebastian Küchler-Blessing	€ 10,-	St. Michaelis
Freitag, 16. Juli <i>18:30 Uhr</i>	Johannes Trümpler (Dresden, Frauenkirche) Buxtehude, Karg-Elert, Dupré (Präludium und Fuge g-Moll), Messiaen	€ 10,-	St. Petri
Sonntag, 17. Juli <i>20:00 Uhr</i>	Orgelfeierstunde: Marcel Ober (Berlin, Hedwigs-Kathedrale) Bach, Händel, Dupré, Escaich u. a.	Eintritt frei	St. Marien
Sonntag, 18. Juli <i>18:00 Uhr</i>	Johanna Veit (Hamburg, Hauptkirche St. Katharinen) Sweelinck, Weckmann, Bach (BWV 538), Kodaly	€ 10,-	St. Katharinen
Dienstag, 20. Juli <i>20:00 Uhr</i>	Elisabeth Ullmann (Salzburg, Mozarteum) Werke von Bach, Buxtehude, Reger (Introduction und Passacaglia d-Moll)	€ 10,-	St. Jacobi
Mittwoch, 21. Juli <i>19:00 Uhr</i>	Johannes Zeinler (Wien) Bach, Thomas Lacôte, Mozart, Widor (Symphonie Romane op. 73)	€ 10,-	St. Michaelis

Freitag, 23. Juli <i>18:00 Uhr</i>	Amelie Held (München) Widor, Vierne, Dupré (Scherzo, op. 16)	€ 10,-	St. Petri
Sonnabend, 24. Juli <i>20:00 Uhr</i>	Orgelfeierstunde: Balthasar Baumgartner (Osnabrück, Dom) Buxtehude, Bach, Lehrndorfer, Mendelssohn, Vierne (aus der 3. Symphonie)	Eintritt frei	St. Marien
Sonntag, 25. Juli <i>18:00 Uhr</i>	Franz Hauk (Ingolstadt, Liebfrauenmünster) Sweelinck, Muffat, Kerll, Pachelbel, Mozart (KV 608), Bach (BWV 552)	€ 10,-	St. Katharinen
Dienstag, 27. Juli <i>20:00 Uhr</i>	Gerhard Löffler (Hamburg, Hauptkirche St. Jacobi) Michael-Praetorius-Jahr-2021: Historisches Orgelkonzert - Karl Straube (Freiburg, 1921)	€ 10,-	St. Jacobi
Mittwoch, 28. Juli <i>19:00 Uhr</i>	Henry Fairs (Berlin, Universität der Künste) Brahms, CPE Bach, Müthel, Schumann, Elgar (Sonata G-Dur op. 28)	€ 10,-	St. Michaelis
Freitag, 30. Juli <i>18:30 Uhr</i>	Lukas Henke (Hamburg, Hauptkirche St. Petri) Bruhns, Bach, Franck (Choral a-Moll), Dupré	€ 10,-	St. Petri
Sonnabend, 31. Juli <i>20:00 Uhr</i>	Orgelfeierstunde: Monica Melcova (San Sebastian) Marchand, Bach-Vivaldi, Ravel, Improvisation	Eintritt frei	St. Marien
Sonntag, 1. August <i>18:00 Uhr</i>	Roman Emilius (Regensburg) Sweelinck, Gabrieli, Frescobaldi, de Heredia, Scheidemann, Ebner, Bach (BWV 767+547)	€ 10,-	St. Katharinen
Dienstag, 3. August <i>20:00 Uhr</i>	Isabelle Demers (Waco, Baylor University) Werke von Bach, Frescobaldi, Laurin (Sonata Nr. 1 pour orgue)	€ 10,-	St. Jacobi
Mittwoch, 4. August <i>19:00 Uhr</i>	Gerhard Gnann (Mainz, Hochschule für Musik) Karg-Elert, Baldassare Galuppi, CPE Bach, Schumann, Sigismund von Neukomm; Vierne (Allegretto op.1 aus: Symphonie Nr. 6 op. 59)	€ 10,-	St. Michaelis
Freitag, 6. August <i>18:30 Uhr</i>	Jens Wollenschläger (Tübingen, Stiftskirche) Vierne, Falcinelli, Dupré (Cortège et Litanie)	€ 10,-	St. Petri
Sonnabend, 7. August <i>18:10 Uhr</i>	Claus Bantzer (Hamburg) Scheidt, Bruhns, Bach, Bantzer (Impressionen über Motive des Coester-Fensters St. Nikolai, Uraufführung)	€ 10,-	St. Nikolai
Sonnabend, 7. August <i>20:00 Uhr</i>	Orgelfeierstunde: Peter Kofler (München, St. Michael) Bach, Couperin; Brahms, Messiaen, Widor (aus der 5. Symphonie)	Eintritt frei	St. Marien
Sonntag, 8. August <i>18:00 Uhr</i>	Magdalena Oliferko (Bern, Johanneskirche) Sweelinck, Frescobaldi, de Arauxo, Muffat, Bruhns, Bach (BWV 593+543), Mendelssohn (op. 65, 3)	€ 10,-	St. Katharinen
Dienstag, 10. August <i>20:00 Uhr</i>	Suzanne Z'Graggen (Luzern, Hochschule/Jesuitenkirche) Werke von Drischner (Nordische Toccata g-Moll), Eftestøl, Sløgedal	€ 10,-	St. Jacobi
Mittwoch, 11. August <i>19:00 Uhr</i>	Wolfgang Zerer (Hamburg, Hochschule für Musik und Theater) Bach, Muffat, Messiaen, Franck (Grande Pièce Symphonique op. 17)	€ 10,-	St. Michaelis
Freitag, 13. August <i>18:30 Uhr</i>	Stefan Schmidt (Würzburg, Dom) Bach und Dupré (Marienvesper; mit Mitgliedern des Hamburger Bachchores St. Petri)	€ 10,-	St. Petri
Sonnabend, 14. August <i>18:10 Uhr</i>	Julia Götting (Hamburg, Ansgarkirche) Bruhns, Buxtehude, Bach (Triosonate d-Moll BWV 527)	€ 10,-	St. Nikolai
Sonnabend, 14. August <i>20:00 Uhr</i>	Orgelfeierstunde: Thomas Ospital (Paris, Saint-Eustache) Bach, Vierne, Alain, Improvisation	Eintritt frei	St. Marien

Sonntag, 15. August <i>18:00 Uhr</i>	Andreas Fischer (Hamburg, Hauptkirche St. Katharinen) Sweelinck, F. Couperin, Bach (BWV 562), David („Es ist ein Schnitter“)	€ 10,-	St. Katharinen
Dienstag, 17. August <i>20:00 Uhr</i>	Albrecht Koch (Freiberg, Dom) Werke von Bach, Buxtehude (Te Deum laudamus), Reger	€ 10,-	St. Jacobi
Mittwoch, 18. August <i>19:00 Uhr</i>	Mona Rozdestvenskyte (Bremen, St. Johann) Mozart, Sweelinck, Bach, Rheinberger, Saint-Saëns, Reger (Fantasie über den Namen B-A-C-H op. 46)	€ 10,-	St. Michaelis
Freitag, 20. August <i>18:30 Uhr</i>	Hanne Kuhlmann (Kopenhagen, Domkirche) Saint-Saëns, Hakim, Dupré (2. Symphonie)	€ 10,-	St. Petri
Sonnabend, 21. August <i>18:10 Uhr</i>	Mari Fukumoto (Weimar, Hochschule für Musik) Frescobaldi, Kerll, J.S. Bach, CPE Bach, Mützel, Beethoven	€ 10,-	St. Nikolai
Sonnabend, 21. August <i>20:00 Uhr</i>	Orgelfeierstunde: Jean Pierre Lecaudey (Avignon, Konservatorium) Grigny, Bach, Alain, Duruflé, Messiaen (Dieu parmi nous)	Eintritt frei	St. Marien
Sonntag, 22. August <i>18:00 Uhr</i>	Jean-Claude Zehnder (Basel) Sweelinck, Byrd, L. Couperin, Reincken, Böhm, Bach (BWV 565)	€ 10,-	St. Katharinen
Dienstag, 24. August <i>20:00 Uhr</i>	Bine Katrine Bryndorf (Hillerød, Schloss Frederiksborg) Werke von Bach, Praetorius, Radulescu (Madrigali)	€ 10,-	St. Jacobi
Mittwoch, 25. August <i>19:00 Uhr</i>	Peter van der Velde (Antwerpen, Kathedrale) CPE Bach, Bach (Präludium und Fuge e-Moll BWV 548), Naji Hakim, Saint-Saëns, Dupré	€ 10,-	St. Michaelis
Freitag, 27. August <i>18:30 Uhr</i>	Thomas Dahl (Hamburg, Hauptkirche St. Petri) Bach, Guilmant, Dupré (Symphonie-Passion)	€ 10,-	St. Petri
Sonnabend, 28. August <i>18:10 Uhr</i>	Paul Fasang (Norderstedt) Bach (Goldberg-Variationen BWV 988)	€ 10,-	St. Nikolai
Sonnabend, 28. August <i>20:00 Uhr</i>	Orgelfeierstunde: Christoph Schoener (Hamburg) Mozart, Liszt, Brahms (Haydn-Variationen)	Eintritt frei	St. Marien
Sonntag, 29. August <i>18:00 Uhr</i>	Frank Danksagmüller (Lübeck, Musikhochschule Lübeck) Sweelinck, Byrd, Scheidt, Buxtehude, Ligeti, Danksagmüller	€ 10,-	St. Katharinen
Dienstag, 31. August <i>20:00 Uhr</i>	Martin Schmeding (Leipzig, Hochschule für Musik und Theater) Werke von Bach (Präludium und Fuge G-Dur BWV 550), Eben, Szathmáry	€ 10,-	St. Jacobi
Mittwoch, 1. September <i>19:00 Uhr</i>	Jörg Endebrock (Hamburg, Hauptkirche St. Michaelis) André Raison, Bach, Widor (Symphonie für Orgel Nr. 6 g-Moll op. 42, 2)	€ 10,-	St. Michaelis
Sonnabend, 4. September <i>18:10 Uhr</i>	Matthias Hoffmann-Borggrefe (Hamburg, Hauptkirche St. Nikolai) Bach (Trio Sonata e-Moll BWV 528), Mendelssohn, Brahms	€ 10,-	St. Nikolai
Sonnabend, 4. September <i>20:00 Uhr</i>	Orgelfeierstunde: Eberhard Lauer (Hamburg, St. Marien-Dom) Franck, Duruflé, Dupré (Symphonie-Passion)	Eintritt frei	St. Marien
Sonnabend, 11. September <i>18:10 Uhr</i>	Hans-Jürgen Wulf (Hamburg) Bach, Höller (Choralpassacaglia über „Die Sonn hat sich mit ihrem Glanz gewendet“), Walcha, Peeters	€ 10,-	St. Nikolai
Sonntag, 12. September <i>18:00 Uhr</i>	Abschluss des Hamburger Orgelsommers am Tag der Orgel: Norddeutsche Orgelkunst Organisten der Hamburger Hauptkirchen und des Mariendoms	€ 10,-	St. Jacobi

Sehr geehrte Orgelfreunde,

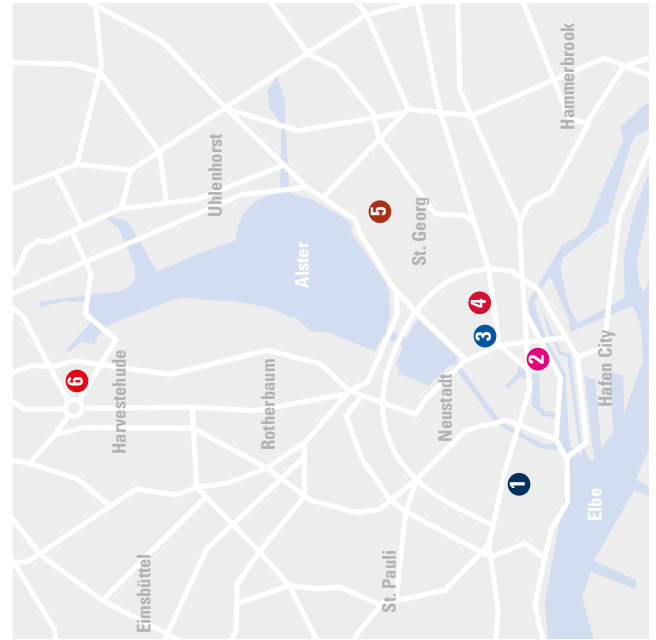
nach monatelanger Zwangspause sind es die Orgelkonzerte, mit denen unser Konzertleben wieder Fahrt aufnimmt. Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr ein breites Angebot von Werken zwischen Frührenaissance und zeitgenössischen Kompositionen zu präsentieren. Zwei prägende „Organistenmacher“ bilden hierbei den Rahmen: Zum einen gedenken wir des 400. Todestages von Jan Pieterszoon Sweelinck. Die Hochblüte norddeutscher Orgelmusik im 17. Jahrhundert ist ohne seinen Einfluss nicht vorstellbar, denn mehrere Generationen Hamburger Organisten studierten bei ihm in Amsterdam. Des Weiteren erinnern wir an Marcel Dupré, dessen 50. Todestag in dieses Jahr fällt. Er hatte für Frankreich und den anglo-amerikanischen Raum eine weitreichende und nachhaltige Bedeutung: Seine Improvisationskunst war legendär, viele seiner Kompositionen wurden zu Klassikern des Repertoires; Dupré war zudem Lehrer von Größen wie Olivier Messiaen, Jean Guillou oder auch dem Deutschen Michael Schneider.



An fast allen Abenden der Woche können Sie sich an den charaktervollen Instrumenten der Hamburger Hauptkirchen und des Mariendoms erfreuen – ob Sie Orgelmusik (noch) kammermusikalisch im Baptisterium von St. Nikolai erleben wollen oder auf der symphonischen Orgelanlage im Michel, ob Sie die beiden berühmten Stilorgeln in St. Jacobi und Katharinen hören möchten oder die beiden großen Zeugnisse Rudolf von Beckeraths im Mariendom und in St. Petri. Den Rahmen der einzelnen Zyklen bilden zwei Gemeinschaftskonzerte: Wir eröffnen den Hamburger Orgelsommer in St. Petri mit einem Programm aus europäischer Orgelmusik, passend zur Fußball-EM und so rechtzeitig, dass Sie es problemlos von der Kirche nach Hause oder zum Public Viewing für das Spiel Türkei – Italien schaffen (beide Länder sind in unserem Konzertprogramm nicht vertreten). Zwischen den Orgelstücken werden sich die sechs Organisten in unterschiedlichen Paarungen unterhalten, so dass Sie Interessantes über unsere musikalische Planung nach der Pandemie erfahren können. Der Abschluss des Orgelsommers wird in diesem Jahr in St. Jacobi mit „Norddeutscher Orgelkunst“ begangen. Der 12. September ist gleichzeitig der deutsche Orgeltag – natürlich soll hier das Instrument des Jahres noch einmal besonders glänzen.

Lassen Sie sich herzlich zum musikalischen Reichtum des Hamburger Orgelsommers einladen; aktuellste Informationen finden Sie ab diesem Jahr auch unter www.hamburger-orgelsommer.de.

*Im Namen aller Kollegen
Thomas Dahl, Hauptkirche St. Petri*



Übersicht Kirchen

- 1 Hauptkirche St. Michaelis**
Englische Planke 1
20459 Hamburg
www.st-michaelis.de/michel-musik
- 2 Hauptkirche St. Katharinen**
Katharinenkirchhof 1
20457 Hamburg
www.katharinen-hamburg.de
- 3 Hauptkirche St. Petri**
Bei der Petrikirche 2
20095 Hamburg
www.sankt-petri.de
- 4 Hauptkirche St. Jacobi**
Jakobikirchhof 22
20095 Hamburg
www.jacobus.de
- 5 St. Marien-Dom**
Am Mariendom 1
20099 Hamburg
www.mariendomhamburg.de
- 6 Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern**
Harvestehuder Weg 118
20149 Hamburg
www.hauptkirche-stnikolai.de

www.hamburger-orgelsommer.de

Redaktion und Konzept: St. Michaelis Musik gGmbH – Michel-Musik-Büro

Gestaltung: zirkel.design

Fotos: M. Bogumil, D. Ruschinsky, L. Hammei, M. Fahming, S. Wallocha, H. Wehtrend, M. Zapf, privat